

Einwohnerfragestunde am 27.04.2017
Gemeinderat am 27.04.2017

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten. Im Anschluss daran findet die Sitzung statt.

Herr Dr. Steinrücken hält fest, dass vor der letzten Kommunalwahl die Ortsräte verkleinert worden seien mit dem Hintergrund, dass diese Gelder als Einsparung benötigt würden. Er möchte seitens der Fraktionen wissen, ob beabsichtigt werde, das Sitzungsgeld bzw. das Fraktionsgeld zu erhöhen. Wenn ja, hätte er gerne gewusst, wie sich dies zum damaligen Beschluss verhalte.

Herr Krebs teilt mit, dass die großen Fraktionen vorhätten, die Sitzungsgelder zu erhöhen. Dies sei, wie von Herrn Dr. Steinrücken dargestellt, weniger Demokratie für mehr Geld, denn man hätte die kleineren Parteien durch Verkleinerung der Ortsräte ganz gezielt aus der politischen Diskussion in den Ortsteilen herausgedrängt. Zum Ausgleich werde nun mehr Geld ausgegeben. Dies sei jedoch mit der FDP-Fraktion nicht zu machen.

Herr Hill hat in dieser Woche Kenntnis genommen, von dem Papier, welches seitens der CDU und SPD für den Haushalt vorbereitet worden sei. Er finde es nicht schlecht und werde später während der Debatte hierzu ausführlich Stellung beziehen. Dies werde wahrscheinlich in die gleiche Richtung laufen, wie derzeit die Fragestellung sei. Er möchte festhalten, dass er begrüße, was derzeit in dem Papier stehe. Dies sei zumindest ein politischer Wink in die richtige Richtung. Jetzt müsse nur versucht werden, die Ortsräte auf ihre ursprüngliche Größe anzupassen.

Herr Zimmer möchte faktisch richtig stellen, er wisse nicht, dass eine Erhöhung der Sitzungsgelder vereinbart worden sei. Dies sei nicht enthalten. Es sei etwas enthalten, was jedoch nicht die Sitzungsgelder betreffe. Es seien andere Punkte aufgegriffen worden. Er verweist auf die notwendige Arbeit, die wenige verrichten und für das Gemeinwohl in wesentlich größerem Maße beitragen und verdeutlicht dies am Beispiel der Haushaltsprüfung. Des Weiteren stehe es auch den kleinen Parteien frei, jederzeit Anträge einzubringen. Die Verkleinerung der Ortsräte sei seinerzeit von der Verwaltung vorgeschlagen worden. Diesbezüglich befinde man sich im rechtlichen Rahmen.

Herr Manfred Schmidt bezieht sich auf die Äußerungen von Herrn Krebs, dass die Absicht bestehe, die Sitzungsgelder zu erhöhen, was nicht der Fall sei. Man habe andere Dinge, die man nach Jahrzehnten ändern wolle, wie eine Aufwandsentschädigung für die Prüfer, die denen gut zu Gesicht stehen würden. Er werde später darauf eingehen.

Herr Krebs widerspricht Herrn Schmidt und Herrn Zimmer, wenn Sitzungsgelder für Projektgruppen eingeführt werden sollen, in Höhe von 15 € pro Kopf und Sitzung, die es vorher nicht gegeben habe, dann sei dies eine Erhöhung von Sitzungsgeldern. Darüber hinaus käme auch eine Erhöhung der Monatspauschalen hinzu.

Herr Dr. Steinrücken bezieht sich auf den zweiten Teil seiner Frage, wie sich dies mit dem damaligen Beschluss verhalte. Da es seinerzeit um eine Kosteneinsparung gegangen sei, hätte er gerne gewusst, ob man nun dieses Geld habe.

Da keine Wortmeldungen bzw. Stellungnahmen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde um 18:37 Uhr.